

Versorgungsdichte der Krankenhausbetten im regionalen Vergleich

Die Anzahl der Krankenhausbetten hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Im Jahr 2007 standen in Niedersachsen für die medizinische Versorgung in 197 Krankenhäusern 42 107 aufgestellte Betten zur Verfügung. Ein Jahr zuvor waren es 42 651 Betten in 199 Krankenhäusern. Der rückläufige Trend ist seit Jahren zu beobachten. Im Jahr 1990 wurden in 228 Krankenhäusern noch 56 393 Betten bereitgestellt.

Neben der Zahl der aufgestellten Betten werden bei den Grunddaten der Krankenhausstatistik jährlich die Berechnungs-/Belegungstage und die Patientenzugänge und -abgänge erhoben. Die Zahl der Belegungstage ist die Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten. Im Jahr 2007 wurden knapp 12,5 Mio. Berechnungs- und Belegungstage in der Statistik aufgeführt. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr minimal erhöht. Mit Hilfe der Anzahl der Belegungstage wird der Nutzungsgrad der Betten berechnet, indem die Zahl der Belegungstage ins Verhältnis zur Summe der täglich aufgestellten Betten gesetzt wird. Die Bettenausnutzung ist von 79,7 % im Jahr 2006 auf 81,1 % im Jahr 2007 angestiegen.

Die Zahl der vollstationären Behandlungsfälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 31 895 Fälle auf über 1,5 Mio. gestiegen. Hingegen ist die durchschnittliche Verweildauer zurückgegangen. Im Jahr 2007 sind die Patienten 8,3 Tage in vollstationärer Behandlung geblieben. Ein Jahr zuvor waren es noch 8,4 Tage. Diese Entwicklung ergibt sich durch die Erhöhung der Zahl der Belegungstage und den Rückgang der Zahl der aufgestellten Betten.

Um die medizinische Versorgungsdichte der niedersächsischen Kreise darzustellen, wird in diesem Beitrag die Zahl der aufgestellten Betten in Krankenhäusern je 1 000 Einwohner betrachtet.

In der Regionalkarte sind die Kreise, die gerundet 10 und mehr aufgestellte Betten je 1 000 Einwohner haben, orange dargestellt. In Blautönen kartiert sind die Kreise, die gerundet zwischen 6 und 9 aufgestellte Betten pro 1 000 Einwohner zur Verfügung stellen. 29 Kreise und Hannover Umland haben im Durchschnitt weniger als 5 Kran-

kenhausbetten je 1 000 Einwohner, diese sind in Grüntönen abgebildet.

Im Jahr 2007 standen auf 1 000 Einwohner durchschnittlich 5,3 aufgestellte Betten zur Verfügung. Somit liegen rund 60 % der Kreise unter dem niedersächsischen Durchschnitt. In den Landkreisen Osterholz und Oldenburg kamen auf 1 000 Einwohner nur 2,0 aufgestellte Betten. In der kreisfreien Stadt Osnabrück ist diese Zahl mit 11,1 Betten am höchsten. Die Spannweite der aufgestellten Betten pro 1 000 Einwohner in den niedersächsischen Kreisen ist mit 9,1 relativ hoch.

Mit einer hohen Versorgungsdichte an Krankenhausbetten sind neben der kreisfreien Stadt Osnabrück hervorzuheben: die Landeshauptstadt Hannover, die kreisfreien Städte Oldenburg, Wilhelmshaven und Braunschweig und die Landkreise Göttingen, Helmstedt und Uelzen. In den Landkreisen Wittmund, Nienburg, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine und in den Kreisen um Bremen stehen die wenigsten Betten pro 1 000 Einwohner zur Verfügung. Ein Teil der Bevölkerung aus den umliegenden Kreisen von Bremen nutzt auch die dortige medizinische Versorgung.

Die Krankenhäuser in den Städten Braunschweig, Hannover und Göttingen haben mit Abstand die meisten aufgestellten Betten. Im Städtischen Klinikum Braunschweig ist die Zahl der Krankenhausbetten mit 1 419 am höchsten. Die Medizinische Hochschule Hannover hat durchschnittlich 1 385 aufgestellte Betten im Jahr 2007. Das Universitätsklinikum Göttingen mit einer durchschnittlichen aufgestellten Bettenzahl von 1 299 erklärt die hohe Versorgungsdichte im Landkreis Göttingen. In Hannover und in den kreisfreien Städten ist eine hohe Spezialisierung in den verschiedenen medizinischen Bereichen vorhanden. Diese speziellen Fachabteilungen werden auch von der Bevölkerung aus den umliegenden Kreisen genutzt.

Die Anschriften der Krankenhäuser, Angaben über die Krankenhausart und die in den Krankenhäusern vorhandenen Fachabteilungen finden Sie im Krankenhausverzeichnis. Detaillierte Informationen zu den Grunddaten der Krankenhausstatistik enthält der Statistische Bericht Gesundheitswesen 2007.

